

# Anstrengend, aber es macht Spaß

**ZWIEFALTEN/REUTLINGEN.** Mit allerlei Trainingsutensilien im Gepäck ist Johanna Weidle vom Reutlinger Stadtteil Altenburg aus zur Sporthalle der Münterschule im 50 Kilometer entfernten Zwiefalten unterwegs. Dort absolviert die 18-Jährige bereits seit Beginn des Schuljahres im September ein Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ). Statt zur Geschäftsstelle des Tischtennisverbands Württemberg-Hohenzollern nach Stuttgart fährt die junge Frau zur Außenstelle im Tischtennisbezirk Alb.

Eine der finanziellen Grundpfeiler hierfür liefert das Förderprogramm »Tischtennis macht Schule«, das von Tischtennis Baden-Württemberg e. V. und der Sparkassen-Finanzgruppe Anfang 2010 ins Leben gerufen worden ist. Damit sollen gezielt Schul-Arbeitsgemeinschaften und die Kooperation von Schulen und Vereinen unterstützt werden. Auch im Tischtennisbezirk Alb hat man sich Gedanken gemacht, wie man dieses Programm unterstützen kann und gleichzeitig die Nachwuchsarbeit flächendeckend im Bezirk Alb voranbringt.



Johanna Weidle hat einen guten Kontakt zu den Kindern, denen sie in Zwiefalten Tischtennis beibringt.

FOTO: HEIZEREDER

## Kinder für den Verein motivieren

Das Ergebnis: Ein Pilotprojekt der besonderen Art. Zehn Schul-AGs und zusätzlich noch drei Jugend-Trainingseinheiten leitet die FSJ-lerin Johanna Weidle pro Woche, wobei sie von Birgit Jaeger, der Vorsitzenden des Schulfördervereins der Münterschule, und Winfried Fuchsloch, der für die TSG Zwiefalten in der Kreisklasse C an den Start geht, unterstützt wird. Die Schul-AG findet Gefallen: »Es ist einfach eine tolle Möglichkeit, die Kinder über die Schule für den Verein zu motivieren«, sagt Birgit Jaeger.

Das Betreuungsangebot Johanna Weidles hat man in Zwiefalten gern angenommen. Und auch sonst ist die Hobbytischtennispielerin Birgit Jaeger von der neuen »Cheftrainerin« ziemlich begeistert: »Die Johanna macht das wirklich klasse. Sie hat einen guten Kontakt zu den Kindern und eine wirklich unauffällige Art, die Kinder zu lenken.«

Und über das notwendige Grundverständnis der Sportart Tischtennis verfügt die 18-Jährige ohne Zweifel. Aktuell geht sie für die SV Böblingen in der Verbands-

liga an den Start. Begonnen hat sie mit dem Tischtennispiel beim TSV Altenburg im Alter von sieben Jahren. Passenderweise hat auch sie über eine Tischtennis-AG zu dem Sport gefunden. Lange Jahre spielte sie mit ihrer älteren Schwester Franziska in einer Mannschaft. 2007 schaffte es der TSV Altenburg mit den beiden Schwestern sogar, an der Deutschen Mannschaftsmeisterschaft der Mädchen U 18 teilzunehmen. Und auch Johanna Weidles kleine Schwester Eva spielt mittlerweile erfolgreich in ihrer Heimatgemeinde Altenburg Tischtennis.

Eine D-Trainer-Lizenz und einen gesonderten Kindertrainerschein bringt Johanna Weidle bereits in das Freiwillige Soziale Jahr mit. Derzeit macht sie auch den C-Trainer-Schein. »Die Trainerausbildung ist Bestandteil des FSJ«, sagt die 18-Jährige.

Schulleiter Armin Masczyk macht sich in Zwiefalten selbst ein Bild von der Schul-AG und von Neutrainerin Johanna Weidle. »Wir sind als Schule natürlich

sehr daran interessiert, dass die Schüler neue Interessen finden. Sie lernen so auch, wie man mit Schwierigkeiten umgehen kann«, so der Rektor.

Das FSJ ist für Johanna Weidle ein Vollzeit-Job. Neben den 13 Trainingseinheiten steht auch Büroarbeit an. Sechs Stunden wöchentlich unterstützt sie den Tischtennisbezirk Alb im administrativen Bereich: Als Büro nutzt sie die vereinseigene Geschäftsstelle der Spielvereinigung Mössingen.

## Positive Reaktionen

Das Talent der Neuanfänger ist bei den Schul-AGs sehr unterschiedlich. »Einigen Kindern werde ich bald empfehlen, ins Vereinstraining zu gehen, da ich mich bei Schul-AGs eher an den etwas schlechteren orientieren muss«, sagt Weidle. Erste Rückmeldungen von den Schul-AGs hat bereits der TTC rollcom Reutlingen. Nach wenigen Trainingseinheiten mit Johanna Weidle ist eines der Kinder in das Vereinstraining gewech-

selt. Der Tischtennisclub, TTC, arbeitet gleich mit drei Schulen in Reutlingen zusammen, der Herrmann-Kurz-Schule, der Römerschanzschule und der Hohbuchschule. »In allen drei Schulen war die Reaktion sofort positiv«, sagt Hartmut Fach, Vorsitzender des TTC rollcom Reutlingen.

Sichtlich Spaß haben auch die Grundschüler in Zwiefalten. Viel zu schnell sind die eineinhalb Stunden Training vergangen. Und da so kräftig trainiert wurde, wird zum Schluss noch eine Runde Völkerball gespielt. »Bis nächste Woche, Johanna«, rufen die Kinder der 18-Jährigen nach dem Training hinterher. Doch noch ist der Tag für Johanna Weidle nicht zu Ende. Es geht zurück nach Altenburg zur nächsten Schul-AG.

Eine ganz schön anstrengende und verantwortungsvolle Aufgabe, der sich die junge Frau jedoch gerne stellt: »Ich hab' schon richtig gute Erfahrungen gemacht. In zwei Freundschaftsbüchern durfte ich schon reinschreiben«, schmunzelt die 18-Jährige. (GEA)